i·m·p·a·c·t

Liebenzeller Mission

Lisa's malawi Infos

Hallo ihr lieben,

Da ich jetzt schon 3 Wochen in Malawi bin und es hier sehr genieße, wird es Zeit, dass ihr ein paar Einblicke von meinem Leben und den täglichen Aufgaben bekommt.

Endlich in Malawi

Am 6. September ging mein Flug, mit meinem Team, von Frankfurt aus nach Blantyre. Nach einem langen Flug hat uns Tobias Müller, welcher Missionar in Malawi ist, dort abgeholt.
In Zomba angekommen haben wir seine Familie kennengelernt. Sarah, seine Frau, und die beiden Kinder Josia(5) und Amy (3). Wir leben mit der Missionarsfamilie zusammen auf einem Gelände. Damit ihr es euch besser vorstellen könnt, hier ein paar Bilder:

Unser Team

Mein Zuhause für die nächsten Monate

Das Gelände auf dem die beiden Häuser stehen

erstes Bild mit der Missionars Familie (Sarah fehlt)

impact malawi
06. Sep. - 04. Dez.
www.impact-einsatz.de

i·m·p·a·c·t

Liebenzeller Mission

Lisa's malawi Infos

Hallo ihr lieben,

In den ersten Wochen sind mir viele Unterscheide zu meinem alltäglichen Leben und der Kultur aufgefallen. Um euch Malawi ein bisschen näher zu bringen habe ich hier ein paar Unterschiede aufgelistet

- Anstatt Katzen die im Garten herumschleichen, sind es hier Affen, die sich von Baum zu Baum schwingen und öfters auch mal versuchen unser Essen geschickt zu klauen
- Der Müll wird nicht sorgfältig getrennt und in verschieden dafür vorgesehene Tonnen geworfen, sondern einfach im Garten oder auf den Feldern verbrannt. Malawi heißt „Flammen“ auf Deutsch, passend dazu stinkt es auch sehr oft nach Rauch und man sieht viele Rauchwolken.
- Öfters in der Woche fällt der Strom für ein paar Stunden einfach aus, deswegen ist es gut, wenn man einen Gasherd besitzt.
- Hier steht jeder mit der Sonne, das heißt spätestens um 6 Uhr, auf. Man will was vom Tag haben, denn die Sonne geht jeden Tag um 6 Uhr wieder unter. Dann ist es stockdunkel und wenn zusätzlich noch der Strom ausfällt sitzt man im Dunkeln.
- Wer es sich leisten kann in überdurchschnittlichem Wohlstand hier in Malawi zu leben, hat einen Wachhund, einen Nachtwächter und eine Mauer um das Gelände der mit Stacheldrahtzaun versehen ist.
- Es herrscht Links- statt Rechtsverkehr
- Auf dem Markt gibt es keine einheitlichen Preise für Gemüse und Obst, wer einkauft muss mit den Verkäufern handeln.
  Da wir `Azungu` (weiße Leute) sind, können die Preise für uns höher - wenn nicht verhandelt wird, als für die Malawier- sein.
- Egal wo man hinläuft/ hinfährt, wenn man sich umsieht sieht man an den Straßenrändern kleine Stände, geführt von Erwachsenen sowie Kindern, die Obst oder Gemüse verkaufen.
- Anstatt von Birnen- und Apfelbäumen, haben wir im Garten Bananen und Mangobäume.

Bananenbäume vor unserem Haus

Aussicht auf Affen von meinem Zimmer aus

Lisa's malawi Infos

Hallo ihr lieben,

Die ersten 2 Wochen hatten wir Zeit um anzukommen, die Kultur kennen zu lernen und die Stadt hier kennen zu lernen. Doch jetzt sind wir im Alltag angekommen. Wir haben einen festen Wochenablauf

Montag: Freier Tag

Unser freier Tag sieht immer unterschiedlich aus.
Letzten Montag sind wir mit den Fahrrädern in die Stadt gefahren und haben uns Stoffe gekauft, damit der Schneider uns Kleider und Röcke nähen kann.
Da wir Mädchen nur Kleider und Röcke tragen dürfen, die übers Knie gehen.
Die Stoffe sind hier im Gegensatz zu deutschen Preisen um einiges billiger.
2 Meter Stoff, was für ein ganzes Kleid reicht kostet 2000 Kwacha,
was umgerechnet ca. 2,40€ sind.

Dienstag: Gruppen& Vorbereitungszeit

An diesem Tag bereiten wir unsere verschiedenen Dienste vor.
Dazu bilden wir Zweiergruppen und erarbeiten Sketche, Andachten, Lieder und Spiele für die jeweiligen Programme aus.
Um 12 Uhr hören wir eine Andacht, die wir im Team abwechselnd vorbereiten, aus dem Buch: Leben mit Vision. Danach machen wir Lobpreis und tauschen uns gegenseitig aus.

Mittwoch: **S.H.I.N.E**

Mittwochs sind wir bei einem christlichen Projekt, welches sich S.H.I.N.E nennt.
Es ist ein Kinderheim, indem zehn Mädchen im Alter von 5- 15 Jahren wohnen.
Gleichzeitig ist es auch ein After School Programm, bei dem nach der Schule ca. 40 Kinder hinkommen.

Von 14- 15 Uhr geben wir den Mädchen Nachhilfe.
Viele von ihnen sind schon oft durch die Prüfung gefallen und müssen nun die Klasse wiederholen. Hier in Malawi kann man die Klasse so oft wiederholen bis man die Prüfung besteht.
Ich gebe den Kindern, die in der 2. und 3. Klasse sind Nachhilfe.
Insgesamt unterrichte ich vier Mädchen: Memory, Emil, Wrace und Dagondo.
Es ist eine echte Herausforderung, da die Muttersprache von den Kindern Chichewa ist, welches ich leider nicht beherrsche und ihr Englisch erst so weit ist, dass das einzige was sie sagen können : „My name is Emil“ ist.

Hallo ihr lieben,

Ich bin sehr gespannt wie ich ihnen die Vokabeln durch Pantomime, malen oder kleine Spiele beibringen kann.

Nach der Nachhilfestunde spielen wir mit Philipp, der sich in der Zeit mit den Jungs beschäftigt hat, noch einige Spiele.

Auf dem Bild steht rechts neben mir Memory und das Mädchen im rosa T-shirt, vor mir ist Dagondo.

Donnerstag Grace Orphan Care

Grace Orphan Care wird von Ernest und Jairos geleitet. Bis jetzt ist es ein After School Programm. Tag für Tag kommen bis zu 150 Kinder.
Vor ca. 15 Jahren hat Ernest angefangen ein Waisenhaus für Kinder zu bauen. Doch da die Afrikaner sehr, sehr langsam sind und sich sehr viel Zeit lassen, ist es bis jetzt immer noch nicht fertig und schon wieder mit verschiedensten Pflanzen vollgewuchert.
Grace Orphan Care wird nur durch Spenden finanziert, deshalb spielen auch für das Waisenhaus die finanziellen Mittel eine große Rolle.
Die Kinder bekommen dort Essen und haben einen kleinen Spielplatz, bei dem sie sich meist aufhalten.

Uns wurde gesagt, dass ca. 50 Kinder kommen würden. Doch beim ersten Mal standen uns 150 Kinder gegenüber und wir mussten bei den Spiele sehr improvisieren, was zu einem echten Chaos geführt hat, weil wir uns nicht mit ihnen verständigen konnten, da ihr Englisch leider auch nicht besonders gut ist.
Meistens bilden wir Dreiergruppen mit je 50 Kindern für die Spiele
Da wir für die Kinder eine echte Attraktion sind, hängen manchmal bis zu sechs Kinder an der Hand.
Nach den Spielen beginnen wir mit einem pantomimischen Anspiel, danach erklären wir noch etwas dazu, was von Tobi auf Chichewa übersetzt wird.
Passend zur Geschichte gibt es einen Merkvers, welchen wir erst gemeinsam lernen und der dann von einigen Kindern auf der Bühne vorgesagt werden darf. Die Kinder hier lernen richtig schnell auswendig und sind auch wirklich gut darin.

i·m·p·a·c·t

Lisa's malawi Infos

Liebenzeller Mission

Hallo ihr lieben,

Beim Spielen

Bibelarbeit

Spielplatz

Freitag: **S.H.I.N.E**

Freitags sind wir wieder bei S.H.I.N.E und machen dasselbe Programm wie einen Tag zuvor bei Grace Orphan Care. Hier funktioniert es aber oft besser, da nur bis zu 40 Kinder dabei sind.

Samstag: **Youth Group**

Jugendgruppe beschreibt den Namen nicht so wirklich, da oft Frauen im Alter bis zu 40 Jahren dort sind. Wir bilden Kleingruppen und lesen ein Buch der Bibel durch.

Sonntag: **Gottesdienst**

Sonntags dürfen und sollen wir uns sehr schick für den Gottesdienst richten. Währenddessen wir uns die Haare flechten und uns schminken, sitz Philipp daneben und wartet bis wir endlich loskönnen.
Wir wechseln uns jeden Sonntag zwischen einer Studentengemeinde, welche wie eine Hillsongchurch ist, und einer typisch afrikanischen Gemeinde, ab.
In der Dorfgemeinde in Chinamwali sitzen Männer, Frauen und Kinder getrennt. Man singt viele Lieder, bewegt sich zu den Liedern und tanzt mit.
Es ist nicht wie in unserer Gemeinde, in der der Gottesdienst nur gut eine Stunde dauert. Meistens beansprucht ein Gottesdienst bis zu drei Stunden.

Ich bin sehr dankbar für alle eure Gebete und auch die finanzielle Unterstützung.

Unterstützung

Liebenzeller Mission gGmbH IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 BIC: PZHSDE66

Verwendungszweck: IMP 3390 Lisa Nothacker

06. Sep. - 04. Dez.

www.impact-einsatz.de

i·m·p·a·c·t

Liebenzeller Mission

Lisa's malawi Infos

Hallo ihr lieben,

Jetzt bin ich schon knapp 2 Monate hier, was gleichzeitig auch heißt, dass die Hälfte schon um ist. Im letzten Monat haben wir uns hier gut eingelebt, duften einiges erleben und sind im Alltag angekommen.

Alltag

Neben den wöchentlichen Ministries fahren wir oft mit dem Fahrrad auf den Markt. Wir kaufen Obst – meistens Mangos, da die Mango Zeit jetzt beginnt und sie für unsere Verhältnisse sehr günstig sind und lecker schmecken – außerdem Stoffe, die wir zum Schneider geben, dem wir unsere Vorstellungen von den Kleidern und Röcken mitteilen und der diese wirklich gut umsetzt.
Da es gerade so heiß ist, gehen wir oft zum Pool, um uns abzukühlen.
Ab und zu spielen wir Volleyball auf dem Gelände oder gehen ins Gym in der Stadt.
Sonst stehen die alltäglichen Jobs an wie Kochen, Spülen und Putzen.

Chisomo

Anfang des Monats haben wir das Projekt Chisomo von der Liebenzeller Mission besucht. Es ist eine 11-monatige Bibelschule mit Schreiner-Ausbildung, in der die Schüler morgens Bibelunterricht haben und nachmittags in der Werkstatt arbeiten. Nach den 11 Monaten können sie in Ihre Gemeinde mithelfen und nebenher als Schreiner noch Geld verdienen.
Es ist ein sehr großes Gelände, auf dem auch der Kids Club, eine Youthgroup und einmal die Woche ein Worship Abend stattfindet. An den Programmen durften wir teilnehmen und sie mitgestalten.
Wir haben für drei Tage bei Familie Kandoje geschlafen. Sie haben drei Kinder und waren sehr nett. Wir durften bei ihnen essen und sie haben uns beigebracht wie man Nsima kocht, was aus Maismehl besteht und mittags sowie abends gegessen wird.

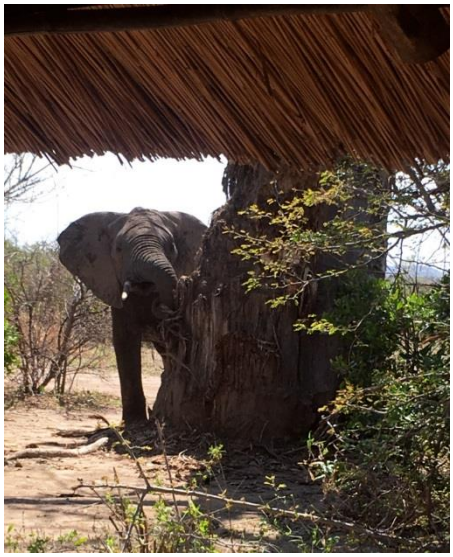
Youthgroup

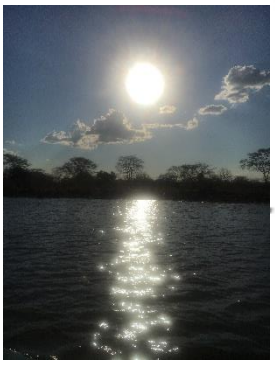
Kirche in Issa (in der Nähe von Chisomo)

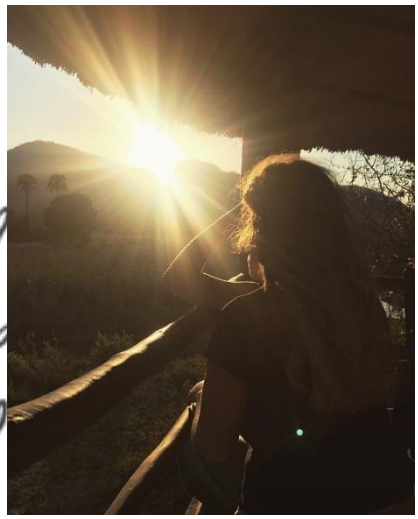
Hallo ihr lieben,

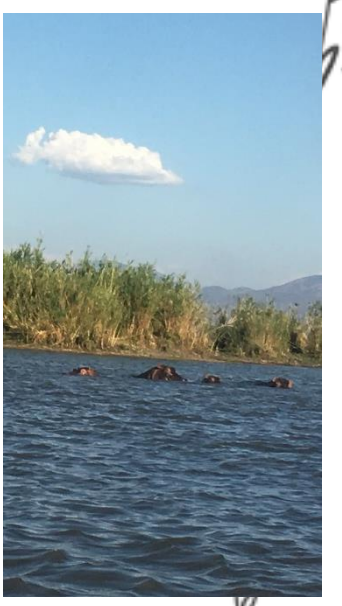
Safari

Nach dem Besuch in Chisomo sind wir nach Liwonde in einen Nationalpark gefahren. Mit Tobis Auto sind wir vormittags durch den Park gefahren und konnten verschiedenste Tiere sehen. Mittags haben wir eine Bootstour gemacht und haben Krokodile und vor allem sehr viele Nilpferde gesehen.









i·m·p·a·c·t

Liebenzeller Mission

Lisa's malawi Infos

Hallo ihr lieben,

Krankenbesuche bei Dixie Maluwa Banda

Durch Tobi haben wir Dixie Maluwa Banda kennengelernt. Er ist ein Professor, der seit letztem Jahr Probleme mit seiner Hüfte hat. Im März wurde er operiert und hat nun ein künstliches Hüftgelenk. Seine Umstände waren nicht gut und die Ärzte haben gesagt, er müsse viel Geduld haben, bis er wieder laufen könne. Wir als Team haben ihn die letzten Wochen öfters mal besucht, haben Lieder gesungen, Bibel gelesen und für Heilung gebetet. Er und seine Frau Mary haben immer ein offenes Haus für uns. Letzte Woche haben Dixie und Mary uns besucht. Dixie ist aus dem Auto gestiegen und konnte mit einem Stock laufen. Er und wir haben uns gefreut, dass Gott ihm Heilung geschenkt hat. Er kann noch nicht perfekt laufen, ist aber der festen Überzeugung, dass Gott Wunder tut. Seinen Glauben bewundere ich sehr.
Und es ist ein echtes Wunder, dass er mit der neuen Hüfte bereits jetzt – wenn auch noch mit Gehstock – laufen kann.

Dixie und Mary bei uns zu Besuch

Bilder von unseren Ministries

Ich bin sehr dankbar für alle eure Gebete und auch die finanzielle Unterstützung.

Unterstützung

Liebenzeller Mission gGmbH IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 BIC: PZHSDE66

Verwendungszweck: IMP 3390 Lisa Nothacker

06. Sep. - 04. Dez.

www.impact-einsatz.de